

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

Erscheint  
Sonntags und Donnerstags.  
Schluß der Anzeigen-Annahme  
Donnerstag und Montag abends.  
Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel: vierteljährlich 3 M.  
Vierteljährl. Bestelldgeld 18 Pf.  
Von d. Geschäftsstelle d. Bl. unter  
Streifenband — In- und Ausland —  
vierteljährlich 6 M. 50 Pf.  
Einzelnnummer 30 Pf.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

für Papier-Fabrikation, -Verarbeitung, -Handel,  
Buchgewerbe, Schreibwaren und Bürobedarf  
Gegründet von CARL HOFMANN

BERLIN SW 11, PAPIERHAUS, DESSAUER STRASSE 2  
Telegr.: Papierzeitung Berlin. Postscheck-Konto: Berlin 2428. Fernspr.: Lützow 787

Anzeigen. Petitzeile 8 mm hoch  
50 mm (1/4 gespalten) breit 50 Pf.,  
auf Umschlagseiten bis 1M. (Größe  
von Strich zu Strich berechnet.)  
Zeichengebühr f. freie Zuendung  
frei eingehender Briefe 1 M.  
Teuerungs-Zuschlag 20 v. H.  
13mal in 1 Jahr 10 v. H. Nachlaß  
26 " " " 20 " "  
52 " " " 30 " "  
104 " " " 40 " "  
Stellengesuche zu halberm Preis  
Vorausbezahlung an den Verleger  
Platzvorschriften unverbindlich

Amtsblatt der Berufsgenossenschaften sowie zahlreicher  
Vereine und Verbände des Papier- und Schreibwarenfaches

Nr. 72

Berlin, Sonntag, 9. September 1917

42. Jahrg.

INHALT	
Kündigung des eingezogenen Vertreters . . . . .	1445
<b>Papier-Erzeugung und -Großhandel:</b>	
Deutscher Papiergroßhändler-Verband . . . . .	1445
Gestreckter Harzleim . . . . .	1445
Papierzeugung in Livland . . . . .	1445
Verpackung von Zeitungspapier . . . . .	1448
Einseitig glatte Papiere und Pappen . . . . .	1446
Halbstoff aus Leinstroh . . . . .	1448
<b>Verein der Zellstoff- und Papier-Chemiker:</b>	
Literatur-Auszüge . . . . .	1446
Verbotene Papierausfuhr aus Schweden . . . . .	1447
Schwedischer Papier- und Pappenmarkt . . . . .	1447
Papierstoffmarkt . . . . .	1447
<b>Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe:</b>	
Beratungen über den Buchdruckertarif . . . . .	1449
Normalpapier zum Tagespreis . . . . .	1449
Zahlungsbedingungen . . . . .	1449
Sonderspesen . . . . .	1449
Chromopapier (Schiedspruch) . . . . .	1449
<b>Papier-Spinneret:</b>	
Papiergarne und Papiergewebe in Oesterreich . . . . .	1450
Wanderausstellung von Waren aus Papiergewebe . . . . .	1451
Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien . . . . .	1451
<b>Büro-Bedarf:</b>	
Besprechung der Verbände des Schreibwarenhandels mit den Schreibwarenfabrikanten . . . . .	1453
Leipziger Herbstmesse 1917 . . . . .	1454
Durchgehende Arbeitszeit, Kettenhandel . . . . .	1454
Geschäfts-Nachrichten . . . . .	1464

## Kündigung des eingezogenen Vertreters

Zur Briefkasten-Frage 14102 in Nr. 68.

Der Agent ist selbständiger Kaufmann und Geschäftsherr. Mangels besonderer Vereinbarung ist es ihm überlassen, ob er selbst oder durch Angestellte die Vertretertätigkeit ausübt. Dem entspricht die Praxis. Daher ist es unrichtig, wenn es in Nr. 68 schlechthin heißt, durch die Einberufung des Agenten zum Heeresdienst seien seine Vertretungen von selbst hinfällig geworden. Es kommt darauf an, ob er für genügende Ersatzkraft gesorgt hat. In der Papierzeitung ist die Auskunft des zuständigen Kriegsammtes zu lesen gewesen, daß im allgemeinen der bloße Fortbestand eines Geschäftes die angemessene Vertretung des Inhabers dartäte. Im vorliegenden Falle erweist sich das daraus, daß die vertretene Firma über ein Jahr den Vertreter persönlich nicht vermisst hat.

Wohl kann vertragsmäßiges Kündigungsrecht jederzeit ausgeübt werden, aber über diesem Recht steht die durch die Zeitnöten gebotene Rücksichtnahme. Es ist ein Zeugnis des sittlichen Hochstandes der deutschen Kaufmannschaft, daß sie fast durchweg auch mit und für den Agenten „durchhält“. Wer da abseits steht, verursacht seinem Geschäft einen schleichenden Schaden, der ein Vielfaches der wohl angelegten Agentenprovision ausmacht.

Papier-Agent

## Papier-Erzeugung und -Großhandel

### Deutscher Papiergroßhändler-Verband

Berlin W 8, Leipziger Straße 105.

#### Gesamttagung des Deutschen Papiergroßhandels

Am 15. September findet in Berlin im Großen Sitzungssaale des Vereins Deutscher Ingenieure, Sommerstraße 4 a, eine Mitgliederversammlung des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes statt. An diese Versammlung, welche über innere Angelegenheiten des Verbandes berät, wird sich um 12 1/2 Uhr mittags eine allgemeine Papiergroßhändlertagung anschließen, zu der auch diejenigen Firmen des deutschen Papiergroßhandels eingeladen sind, die nicht Mitglieder des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes sind. Auf der Tagesordnung der allgemeinen Tagung steht:

1. Die Sicherstellung des Papierbedarfs und der Großhandel.
2. Angemessener Gewinn, Kriegswucher und Kettenhandel in ihrer Bedeutung für den Papiergroßhandel.
3. Berechnung der Verpackung und Zufuhr; Abschaffung des Ostermeßziels.

Nichtmitglieder des Verbandes, die der Tagung beizuwohnen wünschen, werden gebeten, dies der Geschäftsstelle des Deutschen Papiergroßhändler-Verbandes, Berlin W 8, Leipziger Straße 105, mitzuteilen.

## Gestreckter Harzleim

Heinrich Burckhardt in Ternitz erhielt Oesterreichisches Patent Nr. 73473 auf ein „Verfahren zur Herstellung eines Harzleimersatzes bei der Papierleimung“. Das Verfahren besteht darin, daß durch Kochen von Harz mit Alkali erhaltene Harzseife mit durch kaltes Verrühren von Kartoffelmehl mit kaustischer Sodalösung erhaltenem Pflanzenleim bei 90° C. vermischt und diesem Gemisch tierischer Leim einverleibt wird.

1440 kg Harz werden gekocht und 75 kg kalzinierte Soda mit 60 l Wasser zugegeben. Nach fünfständiger Kochung stellt man den Dampf ab und gibt 58 kg kaustische Soda, in 60 bis 65 l Wasser gelöst, zu. Hierauf verrührt man 180 kg Kartoffelmehl mit 200 l kaltem Wasser und fügt 22 kg kaustische Soda, die in 22 l Wasser gelöst sind, hinzu. Statt Kartoffelmehl kann andere Stärke oder dergleichen verwendet werden.

Den so erhaltenen Pflanzenleim vermischt man bei 90° mit dem eingangs beschriebenen, mit Soda gekochten Harz. Dem Gemenge wird 35 kg tierischer Leim zugemischt.

Patentanspruch: Verfahren zur Herstellung eines Harzleimersatzes für die Papierleimung, bei welchem Pflanzenleim neben anderen Papierleimungsmitteln zur Anwendung gelangt, dadurch gekennzeichnet, daß durch Kochen von Harz mit Alkali erhaltene Harzseife mit durch kaltes Verrühren von Kartoffelmehl mit kaustischer Sodalösung erhaltenem Pflanzenleim bei 90° C. vermischt und diesem Gemisch schließlich noch tierischer Leim einverleibt wird.

## Papierzeugung in Livland

Das russische Gouvernement Livland, dessen Hauptstadt Riga dieser Tage von deutschen Truppen besetzt wurde, besitzt ausgedehnte Papier- und Papierstoffherzeugung, die sich vor dem Kriege hoher Blüte erfreute. Die meisten Anlagen dieser Art waren von baltischen Deutschen ins Leben gerufen. Nach dem in London herausgegebenen internationalen Adreßbuch der Papiermacher aus dem Jahre 1914 gibt es dort folgende Papier- und Papierstoffabriken:

- Baltische Cellulosefabrik in Schlock bei Riga.
- Baltische Papier- und Pappenfabriken Staizel in Wolmar.
- E. O. Bartels in Grube (Pappen).
- Ed. Bruns Aktiengesellschaft, Jägelmühle bei Riga (3 Papiermaschinen).
- A. Heflinger & Co. in Riga (Zellstoff).
- E. W. Irshik in Lindenberg, Bezirk Riga (Pappen).
- G. Knopp, Riga.
- Baron K. K. Meyendorff in Ramkau.
- Rigaer Papierfabriken, Aktiengesellschaft, Riga.
- Leo von Schablovsky, Pappenfabrik Hohenfichte in Uexküll bei Riga.

